

Sustainability Balanced Scorecard (SBS) – Dreidimensionale Erfolgsmessung

Wirtschaft					
Strategisches Ziel	Erfolgsfaktor – Kennzahl	Ist 2007	Ist 2008	Ist 2009	Ziel 2010
Ökonomischen Wert nachhaltig steigern	Gesamterfolg der ÖBf AG – EGT vor Fruchtgenuss in Mio. €	35,1	23,4	6,0	35
Eigenfinanzierungskraft stärken	Operativer Cashflow vor Investitionen und vor Finanzierung in Mio. €	15,3	33,5	32,6	16,5
Ertragskraft sichern und steigern	Return on Sales (ROS) im Eigengeschäft – EBIT-Marge = ÖBf AG EBIT / Betriebsleistung (exkl. Beteiligungen) in %	10,4	10,5	8,3	15
Ertragskraft sichern und steigern	Wertbeiträge über Beteiligungen – ROE (Return on Equity) Beteiligungen = Gewinnanteil der ÖBf AG nach Steuern / Investiertes Kapital der ÖBf AG in %	3,9	-18,2	-27,2	>20
Wachstum	Wachstum in der Gruppe – Umsatz der ÖBf-Gruppe (Anteiliger Gesamtumsatz aller Beteiligungen + Umsatz der ÖBf AG) in Mio. €	359,0	402,0	348,6	349,7
Partnerschaftliche Kundenbeziehungen	Zufriedene Kunden – Kundenzufriedenheit (jährliche Erhebung bis 2008, ab 2009 alle 2 Jahre) Bewertungsschema 1 = sehr positiv bis 5 = sehr negativ	1,98	2,15	–	≤2
Optimierung der Prozesse	Schlanke Führung und Administration – Verwaltungskosten ¹ / Betriebsleistung in %	15,1	15,0	16,0	20
Branchenentwicklung durch Innovation fördern	Forschung und Entwicklung – F&E-Index der ÖBf AG (externe + interne Kosten) 2003 = 100	181	169	122	200

Gesellschaft					
Strategisches Ziel	Erfolgsfaktor – Kennzahl	Ist 2007	Ist 2008	Ist 2009	Ziel 2010
Erfüllung der Schutzfunktion	Realisierung spezifischer Schutzwaldprojekte – Anzahl laufender Projekte ²	75	77	83	75
Erfüllung der Erholungsfunktion	Verbesserung der Erholungsfunktion – Erholungsangebotsindex ³ 2003 = 100	115,6	117,3	117,8	120
Erfüllung der Ansprüche der Einforstungsberechtigten	Sicherung der Einforstungsrechte – Hiebssatz in belasteten Betriebsklassen / Gebühr ⁴	3,97	4,02	4,00	4,40
Nutzung und Entwicklung der Mitarbeiterpotentiale	Entwicklung von Know-how – Anzahl der Schulungstage pro Mitarbeiter Bandbreite je nach Bedarf 3–5	4,0	5,1	4,4	3–5
Nutzung und Entwicklung der Mitarbeiterpotentiale	Sicherheit am Arbeitsplatz – Anzahl der Arbeitsunfälle pro 100 Mitarbeiter	10,53	8,27	9,45	7–10
Nutzung und Entwicklung der Mitarbeiterpotentiale	Mitarbeiterzufriedenheit – Jährliche Mitarbeiterbefragung Bewertungsschema 1=sehr positiv bis 5=sehr negativ	2,18	2,07	–	≤2
Nutzung und Entwicklung der Mitarbeiterpotentiale	Mitarbeiterproduktivität – Pro-Kopf-Produktivität = Wertschöpfung pro Mitarbeiter (Wertschöpfung = EBIT+Personalkosten) in 1.000 €	77,70	81,90	89,70	89,80
Nutzung und Entwicklung der Mitarbeiterpotentiale	Gesundheitsquote – Anteil der in einem Kalenderjahr nie krank gemeldeten MitarbeiterInnen in % (Zielgröße ist größer als 40%)	44	45	41	>40
Wahrnehmung und Anerkennung in der Öffentlichkeit	Positive Medienpräsenz – Quantitativ: Anzahl der in österreichischen Printmedien erschienenen Artikel x Auflagenhöhe in Mio.; 2003 (49,2 Mio.) = 100, in % Qualitativ: Anteil positiver und neutraler Meldungen in %	172,0 96	244,3 89	232,0 95	87 95

Natur					
Strategisches Ziel	Erfolgsfaktor – Kennzahl	Ist 2007	Ist 2008	Ist 2009	Ziel 2010
Nachhaltige Entwicklung und Nutzung des Waldes	Quantitative Nachhaltigkeit (Wald) – Quantitative Substanzerhaltung = bilanzierter Hiebssatz Endnutzung im Wirtschaftswald / Einschlag Endnutzung im Wirtschaftswald Zielwert = 1 ⁵	0,70	0,70	0,77	1
Nachhaltige Entwicklung und Nutzung des Waldes	Qualitative Nachhaltigkeit bei Nutzung erntereifer Bestände (=Endnutzung) – Einschlagsstruktur Endnutzung ⁶ Bandbreite von –2 bis +2	–0,50	–0,40	–0,50	0
Nachhaltige Entwicklung und Nutzung des Waldes	Qualitative Nachhaltigkeit bei Pflegemaßnahmen mit Holzanfall (=Vornutzung) – Einschlagsstruktur Vornutzung ⁶ Bandbreite von –2 bis +2	–0,70	–0,60	–0,30	0
Nachhaltige Entwicklung und Nutzung des Waldes	Erreichung des Bestockungsziels – Bestockungsindikator Karbonatstandorte ⁷ in %, Zielwert = 80	80,1	78,3	79,7	80
Nachhaltige Entwicklung und Nutzung des Naturraums	Gezielte Naturschutzaktivitäten / Aktives Naturraummanagement – Anzahl der segregalen Naturschutzaktivitäten pro Jahr	707	819	719	–
Nachhaltige Nutzung erneuerbarer Ressourcen	Nutzung erneuerbarer Ressourcen – CO ₂ -Äquivalent Holzernntemenge, Einschlag in Efm x Faktor in Mio. t	1,73	1,84	1,59	1,25

¹ Alle Angestellten + Kostenstellen Leitung, Büro, Verwaltungsgebäude
² Anzahl der im jeweiligen Jahr laufenden Projekte im Schutzwald aufgrund der Schutzwaldstrategie „ÖBf-Horizont 2010“
³ Warenkorb aus Mountainbiking (km), Reiten (km), Langlaufen (km) etc.
⁴ Gebühr = urkundlich verankerte Menge an Holz in Efm, die Einforstungsberechtigten zusteht
⁵ < 1 = Übernutzung, > 1 = Unterschreitung
⁶ Gemittelter Durchschnittswert aus Alter, Seehöhe, Hangneigung, Standortsgüte und Umtriebsgruppe, -2 = negativ, +2 = positiv
⁷ Anteil der Probestflächen, auf denen Laubholzverjüngung zur Erreichung des Bestockungsziels ausreichend vorhanden ist, an allen Probestflächen